

Schutz- und Nutzungskonzept für die Pufferzone „Aue Obermad“

Projektarbeit Natur- und Umweltfachmann mit eidgenössischem Fachausweis, 2011 / 2012

Einleitung

Die KWO (Kraftwerke Oberhasli AG) befinden sich in einer Phase der Erneuerungskonzessionierung. Die Neu- und Erweiterungsbauten im Rahmen von „KWO plus“ Projekten führen zu Beeinträchtigungen von Landschaftswerten, für welche Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen zu leisten sind.

Die Abschlussarbeit befasst sich mit der Massnahme „Pufferzone für die Aue Obermad“.



Resultate

Das Schutz- und Nutzungskonzept für die Pufferzone Aue Obermad klärt die Machbarkeit der Umsetzung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für die Teilprojekte ab und ist auch ein wirkungsvolles Instrument für die weiteren Ver-

handlungen mit Grundeigentümern, Behörde und Umweltverbänden.

Das Konzept weist auf Konfliktpotential sowie auf Risiken hin, welche die Rahmenbedingungen der Umsetzung beeinträchtigen können.

Schlussfolgerungen

Das Gebiet der potentiellen Pufferzone weist ein grosses Aufwertungspotential auf. Durch die Umsetzung von diversen Massnahmen kann die Funktion der Pufferzone qualitativ wie auch quantitativ verbessert werden.

Das Konzept besteht aus Teilprojekten, welche unabhängig voneinander realisierbar sind.

Es handelt sich dabei um einen laufenden Prozess, welcher zu möglichen Änderungen führt. Bereits während der Erstellung des gesamten Konzeptes kommt es zu inhaltlichen Anpassungen in einem der Teilprojekte. Diese Anpassungen haben jedoch keine Auswirkungen auf die vorgeschlagenen Projektziele.

Auftraggeber: KWO AG



Autor/-en

Magdalena Nägeli

Experte

Heinz Peter Tscholl, KWO